

## Motorradfahrer prallt gegen Lkw

Keltern-Dietenhausen. Leicht verletzt worden ist ein 21-jähriger Motorradfahrer am Mittwoch gegen 11 Uhr auf der Landesstraße 339 in Höhe von Dietenhausen.

Wie die Polizei in ihrem Bericht mitteilt, war der Motorradfahrer mit seiner Honda von Keltern-Ellmendingen in Richtung Remchingen unterwegs. Vor der ersten Einfahrt in Dietenhausen überholte er auf der übersichtlichen Strecke drei vorausfahrende Fahrzeuge.

Als er sich in Höhe des zweiten Fahrzeugs befand, bog der vorausfahrende Lkw, der von einem 69-Jährigen gelenkt wurde, nach links in die erste Einfahrt von Dietenhausen ab. Dabei übersah er den überholenden Motorradfahrer. Dieser prallte gegen den abbiegenden Lkw und stürzte. Er wurde nach Erstversorgung an der Unfallstelle zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus gebracht.

An den beteiligten Fahrzeugen entstand Sachschaden in Höhe von insgesamt rund 2750 Euro.

## IM NOTFALL

### NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr: 112  
 Polizei: 110 oder 07082/79120 (Polizeirevier Neuenbürg), 07231/1860 (Polizeidirektion Pforzheim), 07051/1610 bzw. 07051/161250 (Polizeirevier Calw bzw. Wache), 07081/93900 (Polizeiposten Bad Wildbad)  
 Rettungsdienst/Kranken-transport: 19222  
 Frauenhaus Calw: 07051/78281  
 Gift-Notruf: 0761/19240  
 UNA-Tierrettungsdienst und Taxi: 0700/95295295 (24 Stunden)

### ÄRZTE

Der ärztliche Bereitschaftsdienst beginnt heute Abend ab 19 Uhr.  
 Neuenbürg: 0800/7530511  
 Bad Wildbad (Kernstadt) mit Aichelberg, Christophshof, Enzklösterle, Gompelscheuer, Hünerberg, Meistern, Nonnenmühl, Poppelal und Sprollenhaus: 01805/19292-156\*  
 Calmbach und Höfen: 01805/19292-141\*  
 Bad Herrenalb: Telefon 01805/19292-157\*  
 Bereich Bad Liebenzell/Schömburg: 01805/19292-151\*  
 Birkenfeld: 01805/19292-145\*

### AUGENÄRZTE

Für den Landkreis Calw/Freudenstadt: 01805/19292-123\*

### KINDERÄRZTE

Alle Orte im Kreis Calw: 01805/19292-160\*

### APOTHEKEN

Für den nördlichen Kreis Calw: Quellen-Apotheke, Wilhelmstraße 4, Bad Liebenzell, Telefon 07052/1385; Stadt-Apotheke, Julius-Heuß-Straße 21, Neubulach, Telefon 07053/6000. (Der Apotheken-Notdienst beginnt um 8.30 Uhr des genannten Tages und endet am folgenden Tag um 8.30 Uhr).  
 Bad Herrenalb, Dobel und Ettlingen: Weier-Apotheke, Ettlinger Straße 31, Ettlingenweier, Telefon 07243/90800.  
 Pforzheim: Stadt-Apotheke, Westliche 23, Telefon 07231/312885.

\*Der Anruf kostet 12 Cent in der Minute.



Heiderose Manthey vor verschlossener Türe: In der Hindenburgstraße 59 in Ottenhausen befand sich die Arche-Notschlafstelle. Foto: Frommherz

# Keine Schlafstelle in der Not

Für Jugendliche ist in Ottenhausen die Tür geschlossen / Einem Neuanfang nicht abgeneigt

Von Joachim Frommherz

**Straubenhardt-Ottenhausen. Seit Juni ist die Notschlafstelle in Ottenhausen geschlossen. Bis zuletzt hatten die Initiatoren versucht, eine Betriebserlaubnis für die Betreuung von 14 bis 17-Jährigen in der Hindenburgstraße 59 in Ottenhausen zu erhalten.**

Dort sollten die Jugendlichen die Möglichkeit bekommen, sich maximal drei Tage in der Woche eine Auszeit zu nehmen bei Stress in der Familie oder anderen Notlagen. Nun also das Aus. Die angemieteten Räume konnten nicht mehr gehalten werden, finanziell war der Betreiber Arche e.V. am Ende.

Dabei hatte alles so gut angefangen. Eine Welle der Hilfsbereitschaft sei ihnen von Beginn an entgegen geschlagen, erzählt Heiderose Manthey, Vorsitzende von Arche, gegenüber dem Enztäler. Anfang Dezember wurden die Räumlichkeiten angemietet, Januar 2007 war Eröffnung. Das Jugendamt Enzkreis half zu Beginn mit Motivation und Weiterbildung.

Plötzlich, so Manthey weiter, habe sich der Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) gemeldet und eine Betriebserlaubnis für die Not-

schlafstelle gefordert. Um allem gerecht zu werden, gab sich die Initiative eine Verfassung, gründete im Oktober 2007 den Verein Arche e.V. und bekam Anfang 2008 vom Finanzamt die Gemeinnützigkeit bestätigt.

Zuvor wurde bereits ein erstes pädagogisches Konzept erstellt und bei der KVJS eingereicht. Die Antwort am 1. Juni 2007 habe geschockt, so Manthey. So schreibe der Bearbeiter: »Ich fände es sehr schade, wenn Sie ihre Energie in diese Richtung »verpuffen« ließen.«

### Enztäler-Artikel alarmiert Jugendamt

Ein weiterer Tiefschlag folgte dann als Reaktion auf den Artikel »Nachts keine Angst mehr vor Schlägen«, welcher am 14. September 2007 im Enztäler erschien und über den ersten Jugendlichen berichtete, den die Notschlafstelle beherbergte. Das Jugendamt Calw wies die Betreiber der Notschlafstelle darauf hin, dass man sich mit der Aufnahme des Jugendlichen strafbar gemacht habe. So durfte man nun keine Jugendlichen mehr aufnehmen, wollte man keinen Konflikt mit dem Gesetz riskieren.

Im April 2008 entdeckte das KVJS im Internet die Seite von Arche und stellte fest, dass dort für die Notschlafstelle Werbung gemacht wurde. Da es jedoch keine Betriebs-

erlaubnis gab, war auch dies rechtswidrig. Es sei eine Strafe von 15000 Euro angedroht worden, sollte weiter geworben werden, erläutert Manthey.

Was folgte, war praktisch das Ende: Telefonnummern und Spendenkonto wurden gestrichen. In einem Hinweis heißt es: »Das Projekt ist vorläufig eingestellt«. Im Mai 2008 wurde eine neu erarbeitete pädagogische Konzeption des Vereins abgewiesen. Eine der Hauptgründe: Es müssten »geeignete Kräfte« mit dabei sein. Manthey versteht dies nicht, immerhin gebe es drei Pflegendemütter, die in ihrer Tätigkeit vom Jugendamt Enzkreis anerkannt seien und bei der Notschlafstelle mitarbeiteten.

Auch Jörg Benndorf, stellvertretender Vorsitzender von Arche, ist aufgrund der Vorermittlung perplex und vermisste Unterstützung: »Die Hilfe bei der konkreten Umsetzung hat gefehlt.«

Dem widerspricht der KVJS. Wie Pressesprecherin Gabriele Forscher auf Anfrage des Enztälers mitteilt, habe es neben Informationsmaterial zwei Gespräche von Landesjugendamt, Arche und dem Jugendamt Enzkreis gegeben, in denen der Verein über die Voraussetzungen informiert worden sei.

Als Gründe für die fehlende Genehmigung der Notschlafstelle gibt Forscher an, dass es im erarbeiteten Konzept

## KOMMENTAR

### Gesetz sei Dank

Von Joachim Frommherz

Du schönes Ehrenamt – stets eingefordert, doch nicht immer kann der Bürger so, wie er es gerne würde. Beispiel: die Notschlafstelle in Ottenhausen. Hier sollten in Not geratene Jugendliche unterkommen. Dafür aber ist eine Betriebserlaubnis nötig. Und die kann man nicht so leicht erlangen, Vorschriften und Gesetzen sei Dank. Laien dürfen Kinder nicht betreuen, Fachpersonal muss her. Das ist aber schwierig zu bekommen. Dem Jugendlichen dürfte es egal sein, ob eine Erzieherin oder ein Laie ihm Zuflucht gewährt – an einem Ort, wo er sich für ein paar Stunden den Schlägen des Vaters entziehen kann. Das Schlimme: Die Ämter können nicht anders, selbst wenn sie es wollten. Der Gesetzgeber wirft mit Paragraphen um sich, wonach sie handeln müssen. Wird Zeit, dass die Bürokratie in ihre Schranken gewiesen wird, auch zum Wohl der Kinder und des Ehrenamts.

## Polizei ermittelt wegen Nötigung

Kämpfelbach-Bilfingen. Wegen Nötigung im Straßenverkehr und wegen des Verdachts, einen Verkehrsunfall absichtlich herbeigeführt zu haben, ermittelt die Polizei gegen einen 20-jährigen Opel-Fahrer.

Ein 26-jähriger Mitsubishi-Fahrer war laut Polizei in Kämpfelbach-Bilfingen auf der L570 in Richtung Königsbach unterwegs. Der 20-jährige Opel-Fahrer fuhr dicht auf den Mitsubishi auf und versuchte mehrfach, diesen zu überholen. Dies gelang ihm unmittelbar nach dem Ortsende von Bilfingen. Rund 600 Meter nach dem Ortsende bremste er seinen Opel bis zum Stillstand ab. Der Mitsubishi-Fahrer wurde von der Situation überrascht und fuhr auf den Opel auf. Dadurch entstand Sachschaden in Höhe von insgesamt rund 5500 Euro. Verletzt wurde niemand.

Die Beamten des Polizeireviers Pforzheim-Nord ermitteln nun wegen Nötigung und des Verdachts des gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr gegen den 20-Jährigen. Zeugen, die Angaben zur Fahrweise des Opel-Fahrers machen können oder den Verkehrsunfall beobachtet haben, werden gebeten, sich unter 07231/1865600 an das Polizeirevier Pforzheim-Nord zu wenden.

### Wohl des Kindes steht im Mittelpunkt

Forscher betont, dass das Anliegen der Arche gar nicht in Abrede gestellt werden soll. Allerdings müssten nun mal Gesetze und Vorschriften befolgt werden. Das Wohl des Kindes stehe im Mittelpunkt.

Heiderose Manthey und Jörg Benndorf wollen aber die Hoffnung noch nicht aufgeben, dass sich eine Notschlafstelle doch noch realisieren lässt. Immerhin habe es auch in der Zeit, als die Notschlafstelle geschlossen war, Anfragen gegeben. Allerdings seien mindestens 15000 Euro notwendig, auch neues Personal brauche man, unter anderem wären ein Jurist und Fachkräfte nicht schlecht, die bei der Aufstellung des pädagogischen Konzeptes mithelfen, meint Manthey.

### WEITERE INFORMATIONEN:

► 07236/981000  
 ► www.archezeit.de

## Funken an der 110-Kilovolt-Leitung

EnBW repariert mithilfe eines Hubschraubers gerissene Drähte

Von Wolfgang Krokauer

Oberes Enztal. Die Energie Baden-Württemberg (EnBW) muss ihr Stromnetz in Schuss halten. Deshalb entschloss sich das Unternehmen gestern, die 110-Kilovolt-Freileitung über dem Enztal zu reparieren. Wie Volker Focht, zuständig für Betrieb und Instandhaltung von Hoch- und Höchstspannungsleitungen bei der EnBW, gestern auf Anfrage des Enztälers mitteilte, hätten Bürger gesehen,

dass es an der Leitung Funken schlagen gebe. Daraufhin habe sich das Unternehmen entschlossen, die 1370 Meter lange Leitung über das Enztal vorzeitig zu untersuchen und zu reparieren. Im September wäre sie ohnehin im Zuge einer Routineuntersuchung unter die Lupe genommen worden. Nach Fochts Worten habe die EnBW bei einer Untersuchung der Leitung bei der EnBW, gestern auf Anfrage des Enztälers mit-

teilung, dass es an der Leitung Funken schlagen gebe. Daraufhin habe sich das Unternehmen entschlossen, die 1370 Meter lange Leitung über das Enztal vorzeitig zu untersuchen und zu reparieren. Im September wäre sie ohnehin im Zuge einer Routineuntersuchung unter die Lupe genommen worden. Nach Fochts Worten habe die EnBW bei einer Untersuchung der Leitung bei der EnBW, gestern auf Anfrage des Enztälers mit-

teilung, dass es an der Leitung Funken schlagen gebe. Daraufhin habe sich das Unternehmen entschlossen, die 1370 Meter lange Leitung über das Enztal vorzeitig zu untersuchen und zu reparieren. Im September wäre sie ohnehin im Zuge einer Routineuntersuchung unter die Lupe genommen worden. Nach Fochts Worten habe die EnBW bei einer Untersuchung der Leitung bei der EnBW, gestern auf Anfrage des Enztälers mit-



Einsatzbereit Foto: Archiv

Leitung gelassen worden, um die Drähte zu reparieren, sagte Focht. Vorher wurde der Strom abgeschaltet. »Die Reparatur der Leitung kostete 10000 Euro«, teilte Focht weiter mit.

## WIR GRATULIEREN

- ARNBACH. Wilhelm Glauer, Klingstraße 24, 85 Jahre; Hedwig Kusterer, Schillingrain 17, 84 Jahre.
- BAD HERRENALB. Anneliese von Krosigk, 92 Jahre; Gerda Detambel, 87 Jahre; Wolfgang Langenstraß, 85 Jahre.
- BIRKENFELD. Gaetano Curto, Höhenstraße 4, 79 Jahre; Willi Leetz, Dietlinger Straße 133, 74 Jahre; Gisela Böttcher, Eichenstraße 34, 71 Jahre.
- CALMBACH. Helmut Jäger, Höfener Straße 40, 76 Jahre.
- DOBEL. Maria König, Friedenstraße 28, 78 Jahre.
- LANGENBRAND. Agni Tzelepi, Ringstraße 68, 85 Jahre.
- NEUENBÜRG. Ekkehard Stibbe, Reutweg 11, 72 Jahre.
- SCHWANN. Anneliese Banks, Hauptstraße 21, 75 Jahre; Renate Katzewski, Eyachstraße 8, 71 Jahre.
- SCHWARZENBERG. Walter Zimmermann, Nagoldstraße 4, 82 Jahre.